



i **Stichwort** **Ernährung**

Mehr als 800 Millionen Menschen weltweit leiden an Hunger und Unterernährung - das heißt, etwa jeder neunte Mensch auf der Welt hat nicht genug zu essen. Eine weitere Milliarde wird zwar satt, nimmt aber mit ihrem Essen zu wenig Nährstoffe auf und ist daher wenig leistungsfähig und anfällig für Krankheiten. Besonders tragisch daran ist: Ein großer Teil der Unter- und Mangelernährten lebt auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.

Der Kampf gegen Hunger und Mangelernährung ist ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit von Brot für die Welt:

- Wir helfen Kleinbauernfamilien, mit umweltfreundlichen Methoden höhere Erträge zu erzielen.
- Wir klären die Bevölkerung in den Ländern des Südens über die Bedeutung einer vielfältigen und gesunden Ernährung auf.
- Wir unterstützen insbesondere Frauen, da sie oftmals die entscheidende Rolle bei der Ernährung ihrer Familien spielen.

Denn immer noch gilt:

Satt ist nicht genug - Zukunft braucht gesunde Ernährung!

Ihnen liegt daran, dass sich alle Menschen gesund ernähren können? **Sie möchten das Projekt „Mit Öko-Landbau gegen den Hunger“ unterstützen?** Dann überweisen Sie bitte Ihre Spende mit dem Stichwort „Ernährung“ auf folgendes Konto:

Brot für die Welt
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Wenn mehr Spenden eingehen, als das Projekt benötigt, dann setzen wir Ihre Spende für ein anderes Projekt im Bereich Ernährung ein.

Um wirkungsvoll zu helfen, arbeitet Brot für die Welt vor Ort eng mit erfahrenen, einheimischen Partnern - oft kirchlichen oder kirchennahen Organisationen - zusammen. Diese werden regelmäßig von internen und externen Prüfern kontrolliert. Den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern bestätigt das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) Brot für die Welt jedes Jahr mit dem Spendensiegel.



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bescheinigt: **Geprüft + Empfohlen**

Haben Sie Fragen zu Ihrer Spende? Dann können Sie sich gerne an unsere Mitarbeitenden wenden:

Brot für die Welt
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Telefon 030 65211 4711
kontakt@brot-fuer-die-welt.de

Herausgeber Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V., Brot für die Welt **Redaktion** T. Lichtblau, U. Dilg, A. Dreyer (V.i.S.d.P.)
Text innen Klaus Sieg **Fotos** Jörg Böhling
Gestaltung Factor Design AG, Hamburg **Satz** Bohm und Nonnen
Druck oeding print
Papier 100% Recycling-Papier
Art. Nr. 119 215 660; Juli 2019



Mit Öko-Landbau gegen den Hunger



Ernährung Tansania Früher hatten die Menschen im Tiefland des Tarime-Distrikt nie genug zu essen. Heute werden sie satt und sind gesund. **Ihre Spende hilft!**

Mitglied der
actalliance





Kleinbauer Isaya Mwita hat seine Erträge steigern können.

Mit Öko-Landbau gegen den Hunger Viele Familien in Tansania leben von der Hand in den Mund. Eine Partnerorganisation von Brot für die Welt zeigt ihnen, wie sie bessere Erträge erzielen und sich gesund ernähren können.

Früher konnten Isaya und Grace Mwita ihre Familie gerade so durchbringen. Die Erträge ihrer Felder waren gering. Die ständigen Ernteausfälle, die Angst, dass nicht genug Regen fällt oder Schädlinge den Mais zerfressen, setzten der Familie zu. Um die fünf Kinder zu ernähren, mussten die Eheleute sich als Erntehelfer verdingen, für kaum mehr als einen Euro pro Tag. „Es war gerade genug, um nicht zu verhungern.“

Nachhaltiger Anbau Die Wende kam mit den Mitarbeitenden des Mogabiri Farm Extension Centre (MFEC), einer anglikanischen Partnerorganisation von Brot für die Welt. Sie halfen der Kleinbauernfamilie, ihre Landwirtschaft umzustellen mit Saatgut von bisher kaum gebräuchlichen Feldfrüchten und Schulungen zu nachhaltigen Anbautechniken und Geflügelhaltung. Dazu boten sie Ernährungsberatung an.

Drei Mahlzeiten am Tag Inzwischen bauen Isaya und Grace Mwita Reis, Avocado, Auberginen, Okra, Paprika, Passionsfrüchte, Chinakohl, Papaya, lokale Kohlsorten, Tomaten und Bananen an. Die Vielfalt sichert sie ab, bei Ernteausfällen, Unwettern oder Trockenheit. Überschüsse verkauft die Familie auf dem Markt. Vom Gewinn können die Eltern die Schulgebühren für die Kinder bezahlen. Vor allem aber können sie sich nun täglich drei abwechslungsreiche Mahlzeiten leisten. „Es macht Freude, den Kindern beim Essen zuzusehen“, sagt Grace Mwita.

→ **Weitere Infos zu diesem Projekt finden Sie unter** www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/tansania-hunger



Gut ernährt Isaya Mwita baut inzwischen auch viel Obst und Gemüse an (oben). Seine Familie kann sich nun drei gesunde und abwechslungsreiche Mahlzeiten am Tag leisten (unten).



Zahlen und Fakten

Das Projekt im Überblick

Projektträger: **Mogabiri Farm Extension Center (MFEC)**

Spendenbedarf: **281.000 Euro**

Kostenbeispiele:

100 Packungen Saatgut für Chinakohl: 75 Euro

12 Hähne, die Familien den Start einer Hühnerzucht ermöglichen: 144 Euro

Dreitägige Schulung in agrarökologischen Techniken für 8 Personen: 224 Euro